

SACHOR זכור

Erinnere dich!

20 JAHRE



MAX DIENEMANN /
SALOMON FORMSTECHER
GESELLSCHAFT

OMA & BELLA

Ein Film von Alexa Karolinski

Von jüdischer Küche
und dem Überleben
in dunkler Zeit

Montag, 2. März 2015

Einlass & Essen ab 18:30 Uhr,
Filmbeginn 20 Uhr

Lederpalast

Kino im Deutschen Ledermuseum
Frankfurter Straße 86, Offenbach

Eintritt: 10 Euro

*Im Eintrittspreis nicht enthalten: jüdische
Speisen und Getränke, angeboten von
Max Koscher Deli und IsraelWein.de*

Eintrittskarten:

Vorverkauf und Abendkasse
Deutsches Ledermuseum



Regina Karolinski und Bella Katz, zwei Freundinnen.
Foto: Salzgeber & Co. Medien GmbH

Kooperation von



MAX DIENEMANN /
SALOMON FORMSTECHER
GESELLSCHAFT



D L M

Deutsches Ledermuseum
Schuhmuseum Offenbach



Amt für
Kulturmanagement

Grafikdesign: Eugen El

Sie lachen miteinander, sie streiten miteinander. Doch am Köstlichsten ist, was Oma & Bella gemeinsam kochen und backen: Die Filmemacherin Alexa Karolinski hat in „Oma & Bella“ ihre Großmutter, Regina Karolinski, und deren Freundin, Bella Katz, portraitiert. Die beiden Frauen, die die Schoa überlebten, wohnten mehr als fünf Jahre in Berlin-Charlottenburg zusammen. Entstanden ist ein intimer Film über Freundschaft, über zwei agile ältere Damen, die beim Zubereiten traditioneller jüdischer Gerichte – Hühnersuppe, roten Borschtsch und Rugelach, ein Keks, der zum Kaffee genossen wird – von sich erzählen, der Zeit im Ghetto und im Lager – und der Freude zu leben. Wir freuen uns sehr, Ihnen begleitend zum Film eine Auswahl koscherer Speisen und Weine anbieten zu können und hoffen, Ihnen Appetit auf die jüdische Küche zu machen.

Mit diesem Filmabend setzt die Max Dienemann / Salomon Formstecher Gesellschaft ihre Veranstaltungsreihe im Jubiläumsjahr

VORANKÜNDIGUNG »Offenbacher Lesungen«: Dominique Horwitz liest – Franz Kafka „Brief an den Vater“ und kurze Erzählungen, 19. April 2015, Alte Schlosserei der EVO, 20 Uhr

fort. 1995 von Juden und Nichtjuden gegründet, wollen wir an das geistige Erbe des von den Nazis vernichteten deutschen Judentums erinnern, Fragen des zeitgenössischen Judentums zur Diskussion stellen und Einblicke in das Leben von Juden bieten, die heute in Deutschland leben.



Die beiden Freundinnen beim Einkauf. Foto: Salzgeber & Co. Medien GmbH